

## Basketball

## BBC Eupen bleibt oben dran

Der BBC Eupen bleibt dem Spitzentrio in der 4. Provinzklasse C erhalten. Gegen Henri-Chapelle C gelang ein 64:48-Erfolg. „Wir haben dieses Spiel gegen einen direkten Konkurrenten insbesondere in der Abwehr gewonnen, weil die Anweisungen korrekt befolgt wurden. Auch, wenn es nicht perfekt war“, bilanziert der Eupener Coach Christian Schyns. „Schade, dass der Sieg erst gegen Ende deutlich wurde, weil unsere Gegner physisch nachgelassen haben. Da es knapp blieb, hatte ich Zweifel, ob ich alle spielen lassen kann.“

In der Tat blieb es lange Zeit eng und Eupen lief Henri-Chapelle in der ersten Hälfte sogar hinterher. Zur Halbzeit führten die Gäste mit einem Punkt. Erst im letzten Viertel sorgte der BBC für klare Verhältnisse. In der Abwehr trumpfte vor allen Dingen Rafael Estaloyo auf, während Yannick Van Ael die Gegenspieler im Angriff förmlich schwindelig spielte. (ab)

## Basketball

## Enttäuschung für St.Vith

Der BC St.Vith kehrt enttäuscht aus Blegny zurück. Bei den „Minenarbeitern“, wie der Verein genannt wird, wäre mit Sicherheit mehr drin gewesen. Doch verlor St.Vith letztlich mit neun Punkten (55:64).

Das Spiel gestaltete sich sonderbar: St.Vith lag die komplette Partie über zurück und hatte nicht den Eindruck, ein gutes Spiel abzuliefern. Die Ostbelgier haderten noch dazu mit der Leistung eines Unparteiischen, die Fragen aufwarf und regelmäßig für Diskussionen sorgte. Und doch befanden sich die Eifeler stets in Reichweite und schnupperen am Erfolg. Zuletzt noch vier Minuten vor Schluss, als sie auf sechs Punkte herankamen. Doch agierte Blegny in diesen Momenten clever.

St.Vith könnte die Niederlage teuer zu stehen kommen. Nach dreiwöchiger Abwesenheit verlief das Comeback von David Faber kürzer als gedacht: Wenige Minuten vor Schluss wurde er nach einem Schlag auf den Fuß ausgewechselt. Es besteht der Verdacht auf einen kaputten Zeh. Und Janosch Alts Hand ist angeschwollen.

Keine guten Vorzeichen für das Spiel bei Union Lüttich, wo die St.Vither siegen müssen, schließlich befindet sich der Gegner auf dem vorletzten Tabellenplatz. (ab)

## Handball: Damen der KTSV Eupen verlassen erstmals als Verliererinnen das Parkett

## „Wir kassieren deutlich zu viele Tore“

Die seit dem Saisonbeginn anhaltende ungeschlagene Serie der KTSV Eupen ist am Samstag beendet worden. Der drittplatzierte HV Uilenspiegel bezwang die Sieben vom Stockbergerweg überraschend mit 37:34. Somit geht die Tabellenführung nun an den amtierenden Landesmeister Sint-Truiden.

VON THOMAS ALTENBERG

Céline Clermont eröffnete mit dem ersten Angriff der Partie die Torflut, ehe Sien Buelens zehn Sekunden später ausglich. Beide Spielerinnen waren mit elf und 13 Toren die Toptorschützinnen des Abends. Schon zu Beginn des Spiels macht sich eine gewisse Fahrlässigkeit in der KTSV-Abwehr bemerkbar.

Uilenspiegel  
KTSV Eupen **37:34**

„Wir kassieren deutlich zu viele Tore. Über die gesamte Spielzeit haben wir es nicht geschafft, im Verbund zwischen Abwehr und Torhüter eine ansprechende Effektivität herzustellen. Dann ist es schwierig, solche Spiele zu gewinnen“, weiß Trainer Philipp Reinertz.

Obwohl die KTSV bis Mitte des ersten Durchgangs offensiv die Abwehrfehler ausbaden konnte, lief die Reinertz-Sieben im Anschluss immer einem Rückstand hinterher. In der 13. Minute erzielte erneut Sien Buelens das 12:9. Diesen Vorsprung hielt die Heimmannschaft bis zum Pausenpfiff (23:20). „So kommst du nicht in die Position, das Spiel zu gewinnen, obschon wir eigentlich im Angriff eine



Auch Elisabeth Pohen konnte die erste Saisonniederlage nicht abwenden.

Foto: Bernd Rosskamp

durchschnittliche Leistung auf der Platte gebracht haben“, ärgert sich Reinertz.

**„Wir verlassen uns in den vergangenen Wochen zu oft darauf, dass wir mehr Tore werfen als der Gegner.“**

Die zweite Halbzeit ging genauso weiter, wie die erste aufgehört hat: Uilenspiegel trifft, Eupen antwortet, jedoch ohne

hinten dichtzumachen. Dass der Tabellendritte über das ganze Spiel auch noch drei Siebenmeter verwarf und trotzdem beruhigt aufspielte, sagt viel aus. Der Ausfall von Lynn Buerschaper war sicherlich einer der Faktoren, die dazu beigetragen haben. „Trotzdem kann man nicht alles darauf schieben. Damit würden wir uns das Leben zu einfach machen. Wir waren im Gesamtkonstrukt defensiv viel zu fahrig – da macht eine Spielerin sicherlich nicht den Unterschied“, erklärt der belgische

Trainer des Jahres. Schlussendlich hieß es 37:34 zugunsten der Gastgeber und die erste Saisonniederlage der KTSV Eupen. „Eine völlig verdiente Niederlage“, sagt Reinertz.

„Zu verlieren stört mich immer, wir spielen immer auf Sieg. Da letztlich alles über die Play-offs entschieden wird, ist das nicht so dramatisch. Aber wir müssen jetzt unsere Lehren daraus ziehen. Offensiv haben wir genug individuelle Klasse. Wir müssen in Zukunft mehr Wert auf das Abwehrverhalten legen. Wir verlassen

uns in den vergangenen Wochen zu oft darauf, dass wir mehr Tore werfen als der Gegner. Das geht, wie am Samstag, manchmal in die Hose.“

**Für die KTSV Eupen spielten und trafen:** Geertrui Vautmans, Elisabeth Pohen – Kaye Kriescher (4), Giulia Addis (2), Céline Clermont (11), Karen Schultze, Katerina Matzaris, Janina Willems, Chelsea Buttau, Juliette Maes, Lauranne Beckers (8), Nolwen Dattolico (7), Louise Rouselle, Jodie Nüchtern (2), Ilona Le Brigand

## Handball – 2. Division: Damen des HC Eynatten-Raeren bleiben nach Sieg in Meeuwen auf Aufstiegskurs

## Umstellungen in der Pause fruchten

Die Damen des HC Eynatten-Raeren setzten sich mit 31:23 beim KBC Meeuwen durch und stehen nach dem zweiten Auswärtssieg mit 14 Punkten auf dem zweiten Platz.

„Wir hatten es schwer, ins Spiel zu finden“, resümiert Trainer Tordi, nachdem Meeuwen eine erste Führung des HCER schnell ausgleichen konnte. Den Ostbelgierinnen gelang es im Anschluss zwar, eine kleine Führung aufzubauen, allerdings spielten sie nicht so dominant wie gewohnt. Meeuwen blieb so die

gesamte erste Hälfte über in Schlagdistanz, konnte sogar noch vor der Pause zum 14:14 ausgleichen – ganz zum Ärger von Tordi, der im zweiten Durchgang rotierte: „Ich war sauer, wir haben nicht gut gespielt. Deswegen habe ich in der Pause einige personelle Umstellungen vorgenommen. Ich habe unter anderem Eva Xhonneux von der Halbposition in die Mitte gezogen. So hatten wir mehr Tempo und Sicherheit im Spielaufbau.“

Die Umstellungen fruchteten: Der HCER startete mit

drei Toren in die zweite Hälfte, auf die Meeuwen keine Antwort fand. Besser noch: Die Ostbelgierinnen hielten das Niveau hoch und zogen davon.

Trainer Tordi hatte unter anderem für Torhüterin Alexia Theodosiadis ein Sonderlob übrig, sie zeigte trotz einer Verletzung eine starke Partie. „Sie hat ein großartiges Spiel gemacht. Ich hatte aber ein wenig Angst um sie, da sie verletzt gespielt hat. Wir werden sie bei den kommenden Aufgaben noch benötigen.“ (ps)



Trainer Tordi lobte Torhüterin Theodosiadis. Foto: D. Hagemann

## Turnen: Vier Nationen beim traditionsreichen „Cup Michel Wanten“ vertreten

## Marie Engels turnt auf den zweiten Platz

Am Wochenende fand der traditionsträchtige Cup Michel Wanten statt. Diesmal turnten Geräteturnerinnen aus vier Nationen (Belgien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden) im Velodroom Limburg. Das Förderzentrum schickte zwei Turnerinnen – Marie Engels aus Eupen und Maëlle Peters aus Weywertz – für das TLZ-VDT Amel an den Start.

Im Allround Finale erreichte die jüngere Maëlle Peters den 17. Platz. Die ältere Marie Engels erkämpfte sich den zehnten Platz und qualifizierte sich sogar für das Barrenfinale am



Marie Engels (links) erreichte den zweiten Platz. Foto: privat

darauffolgenden Tag.

Am Sonntag gingen die Nachwuchsturnerinnen des TLZ-VDT Amel der Jahrgänge 2013-2014 einzeln sowie auch

als Team an den Start. In der Einzelwertung erreichten Mayla Maraite aus Thommen den siebten, Yulia Elisa Kopczynski aus Weiswampach

den achten und Evi Schmidt aus Iveldingen den 14. Platz.

„Alle drei haben gut gekämpft. Es war in den vergangenen Wochen nicht leicht beim Training“, weiß Cheftrainerin Anna Piekut zu berichten: „Wir Trainer sind stolz auf sie.“ Zur Belohnung für die ganzen Anstrengungen konnte das Team des TLZ-VDT Amel den dritten Platz erzielen und ganz stolz einen Pokal mit in die Heimat bringen. Im Barrenfinale behauptete sich Marie Engels und erreichte mit nur zwei Zehntel Rückstand auf die Siegerin den zweiten Platz. (red/mn)

## KURZ NOTIERT

## Muslic verlängert bis 2025 bei Cercle Brugge

Miron Muslic hat seinen zum Saisonende auslaufenden Vertrag bei Cercle Brugge bis Mitte 2025 verlängert. „Das Beste steht noch bevor“, so Muslic in einer Videobotschaft: „Meine Arbeit hier ist noch nicht beendet. Cercle ist hungrig, zusammen werden wir weitermachen.“ Der 41-jährige Trainer wechselte im Oktober 2021 zu Cercle Brugge. Nachdem er zunächst als Co-Trainer gearbeitet hatte, wurde er im September vergangenen Jahres zum Cheftrainer von Cercle, für das es besonders in der ak-

tuellen Saison gut läuft: Mit nur einem Punkt Rückstand auf Club Brugge belegt Cercle nach dem ersten Spiel der Rückrunde den sechsten Platz.

## Bernd Storck übernimmt rumänischen Erstligisten

Bernd Storck (60), ehemaliger Trainer der AS Eupen und nach seiner Entlassung am Kehrweg (Oktober 2022) bis Ende der Saison 2022-23 beim KV Kortrijk im Amt, wird neuer Trainer des rumänischen Erstligisten Sepsis OSK Sf. Gheorghie, der aktuell den zwölften Tabellenplatz einnimmt. (belga/mn/leo)